

Pädagogisches Konzept

- Kurzfassung -

Die ausführliche Fassung ist im Bauprogramm der LES niedergelegt.

Grundlegung

An der LES sind derzeit folgende **Ausbildungsberufe** vertreten:

Stadt und Landkreis Fürth (Grundsprengel):

Bankkaufleute, Industriekaufleute, Kaufleute im Großhandel, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute im Einzelhandel und Verkäufer/in, Flüchtlinge und Asylbewerber, Schüler/-innen im Berufsintegrationsjahr/kooperativ mit ELAN

Berufsschule Plus zum Erwerb einer Fachhochschulzugangsberechtigung

Regierungsbezirk Mittelfranken (Fachsprengel):

Informatikkaufleute, Informations- und Telekommunikationssystemkaufleute, Verwaltungsfachangestellte/-r (nur westliches Mittelfranken), Kaufleute im E-Commerce

Nordbayern einschl. Oberpfalz (Fachsprengel):

Immobilienkaufleute, Personaldienstleistungskaufleute, Kaufleute im Außenhandel (Gastschulverhältnisse)

Für die 16 Ausbildungsrichtungen benötigt die LES ein Schulgebäude, das es zulässt, diese Struktur, die sich auch im Organigramm der Schule wiederfindet, adäquat abzubilden, bei dem also **die einzelnen Räume dieser Berufe eng zusammenliegen**.

Ein methodisch variantenreicher Wechsel zwischen Instruktion und unterschiedlichen Formen der Eigenaktivität, realisiert im **herkömmlichen Klassenraum** (66 qm) und unmittelbar im Anschluss daran im **Integrierten Fachraum** (90qm), macht es unverzichtbar, dass die jeweiligen Räume der Abteilungen durch kurze Laufwege der Schüler/-innen und Lehrkräfte eng miteinander verbunden sind. Kurze Distanzen sind auch für die Umsetzung der **Inklusion** im Unterricht unabdingbar.

Die Integrierten Fachräume sind so eingerichtet, dass sie dem Praxisbezug der Berufsschule gerecht werden, z. B. durch spezielle Verkaufstheken, Büroinseln, Exponatenausstellungen und durch IT-Arbeitsplätze, die mit branchenspezifischer Software (z. B. SAP) ausgestattet sind.

Des Weiteren sind wir bestrebt, den **grundlegenden pädagogischen Veränderungen der vergangenen Jahre** Rechnung zu tragen. Dies bedeutet u. a., die Individualität der unterschiedlichen Lernbiographien und die Heterogenität der Klassen und Lerngruppen zu berücksichtigen. Die Förderung und Bewertung von Sozial- und Methodenkompetenzen sind Anforderungen des Lehrplans über alle Berufe hinweg. Dies erfordert u. a. die **Einrichtung von Lernnischen und -inseln** über das Haus verteilt, so dass bei Bedarf jederzeit innerhalb und außerhalb des Klassenraums Gruppen- und Teamarbeit der Schüler/-innen und Lehrkräfte stattfinden kann. Unterschiedliche Lernformen können dadurch flexibel zum Einsatz kommen: Schüler/-innen allein, zu zweit, in Kleingruppen und mit der ganzen Klasse. Berücksichtigt

Spendenkonto

Verein der Freunde und Förderer der Ludwig-Erhard-Schule Fürth e. V.
Sparkasse Fürth IBAN DE54 7625 0000 0040 0887 83
Raiffeisen-Volksbank Fürth eG IBAN DE47 7626 0451 0000 0976 16

Theresienstraße 15, 90762 Fürth
Tel. 0911 99774-0 Fax 0911 9977444
E-Mail: foerderverein@ludwig-erhard-schule.de

werden sollte in diesem Zusammenhang die Akustik, der besonders bei diesen **offenen Lernlandschaften** Rechnung zu tragen ist.

Den Lehrkräften der Schule und der Schulleitung ist es ein besonderes Anliegen, dass für das Zusammenleben und –arbeiten allen Mitgliedern der Schulfamilie **gemeinsame Begegnungs- und Kommunikationsorte** zur Verfügung stehen. Vielen Situationen, Herausforderungen und Problemen lässt sich gut begegnen, wenn die Schule nach Gesichtspunkten bestmöglicher Kommunikation eingerichtet und betrieben wird. Dies erfordert über das Haus verteilte Kommunikationspunkte, um die herum sich die Räume der einzelnen Berufe gruppieren. Die Schule der Zukunft wird u. a. daran gemessen werden, dass sich **flexible Formen der Teamarbeit** zwischen den Lehrkräften organisieren lassen.

Ein weiteres Anliegen der LES betrifft die **technologische bzw. datentechnische Ausstattung** des Schulgebäudes, die im besonderen Maße den aktuellen Ansprüchen der Betriebe einerseits und den realen Lebenswelten der Jugendlichen andererseits genügen sollte. Die Anbindung an Hochleistungsnetze ist hierbei von besonderer Bedeutung.

Allgemeine Feststellungen zum Raumbedarf

Die aktuelle Situation ist dadurch gekennzeichnet, dass der **Hochbau** der LES eine unveränderliche Struktur aufweist, die im Wesentlichen nur die Beibehaltung der bestehenden Klassenzimmer mit jeweils 66 qm möglich macht. Die Integrierten Fachräume mit jeweils 90 qm lassen sich dort nur in sehr geringer Anzahl einrichten, so dass sich die oben beschriebene pädagogische Grundlegung mit der Variante „Sanierung und Erweiterung“, also mit der Beibehaltung der Struktur des Hochbaus, nicht realisieren ließe. Die überwiegende Mehrzahl der Integrierten Fachräume kann nur in einem Neubau umgesetzt werden. Alle Abteilungen bestehen aber aus einer Kombination von Klassenräumen und Integrierten Fachräumen. Hinzu kommen verschiedene Fachräume, Ausweichräume, Vorbereitungsräume und sonstige Räume.

Es ist Konsens in der LES, dass in einem Szenario, bei dem viel Geld in die Hand genommen werden muss, was auch und gerade bei der Sanierung und Erweiterung der Fall wäre, die Umsetzung des Pädagogischen Konzeptes nicht an baulichen Gegebenheiten scheitern sollte oder nur mit wenig attraktiven Kompromissen „erkauft“ werden könnte.

Insofern präferiert die LES einen Neubau. Jede Entscheidung sollte den Umstand berücksichtigen, dass die LES mit einem Auftrag von überregionaler Bedeutung ausgestattet ist, der eine **verkehrsgünstige Lage** unabdingbar macht.

Ortwin Mihatsch, OStD
Schulleiter

Spendenkonto

Verein der Freunde und Förderer der Ludwig-Erhard-Schule Fürth e. V.
Sparkasse Fürth IBAN DE54 7625 0000 0040 0887 83
Raiffeisen-Volksbank Fürth eG IBAN DE47 7626 0451 0000 0976 16

Theresienstraße 15, 90762 Fürth
Tel. 0911 99774-0 Fax 0911 9977444
E-Mail: foerderverein@ludwig-erhard-schule.de